

WARUM?

Die europäischen Sozialpartner ETUC¹, BUSINESSEUROPE, UEAPME und CEEP haben sich der Stärkung der Gleichstellung von Frauen und Männern auf dem Arbeitsmarkt und am Arbeitsplatz verschrieben. Ihnen kommt hierbei eine Schlüsselrolle zu.

Die Gleichstellung von Frauen und Männern ist ein grundlegendes Prinzip, auf dem die Europäische Union aufgebaut ist. Im Laufe der Jahre hat sich die Gesetzgebung zur Gleichstellung zu einem kohärenten Rechtsrahmen entwickelt. Dies ist das Rückgrat für eine gleichberechtigtere Beteiligung von Frauen und Männern in den Volkswirtschaften und Gesellschaften Europas.

Auf dieser Grundlage wurden erhebliche Fortschritte bei der Gleichstellung der Geschlechter in Europa erzielt und die EU hat dabei eine positive Rolle gespielt.

Aber trotz aller Fortschritte der letzten Jahrzehnte beträgt die Beschäftigungsrate von Frauen in den meisten EU-Ländern immer noch weniger als 60 %. Zum Vergleich waren 2012 fast 75% der Männer in einem Beschäftigungsverhältnis.

Das Ziel einer Beschäftigungsrate von 75 %, das in der Strategie Europa 2020 festgelegt wurde, liegt daher immer noch in weiter Ferne. Hier versteckt sich ein wichtiger, unerschlossener Pool an Talenten – eine Unterschätzung des Potenzials von Frauen – mit einer Innovationsquelle. Dies sind auch verpasste Gelegenheiten für unternehmerisches und wirtschaftliches Wachstum.

Die Herausforderung besteht nicht nur darin, Frauen zu einem Berufseinstieg zu ermutigen oder ihnen zu helfen, im Beruf zu bleiben, sondern auch Entwicklungsmöglichkeiten zu bieten. Das ist nur über einen integrierten Ansatz zu erreichen, bei dem Maßnahmen zur Förderung der Erwerbsbeteiligung mit Maßnahmen zur Sicherstellung von Gleichbehandlung bei der Arbeit sowie Maßnahmen, die es Frauen und Männern ermöglichen, berufliche und familiäre Pflichten zu kombinieren, verknüpft werden.

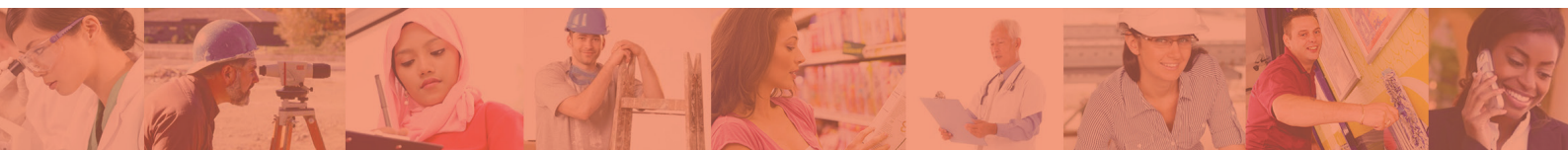
2005 haben wir einen Aktionsrahmen zur Gleichstellung von Frauen und Männern unterschrieben. Dieser Aktionsrahmen bietet eine gemeinsame Plattform für Maßnahmen zur Förderung von Geschlechtergleichstellung durch europäische und nationale Sozialpartner.

In unserem Arbeitsprogramm für 2012 bis 2014 haben wir vereinbart, dass weitere Maßnahmen nötig sind, um noch bestehende Ungleichheiten zwischen Frauen und Männern wie das geschlechterspezifische Lohngefälle anzugehen. Gleichzeitig haben wir erkannt, dass die vier Schwerpunkte, die wir in unserem Aktionsrahmen 2005 gemeinsam identifiziert haben, weiterhin gelten und wichtig sind. So entstand die Idee dieses Online-Baukastens.

Ziel dieses Baukastens ist es, Kenntnis und Verständnis über erfolgreiche Initiativen unserer Mitglieder, die am Arbeitsplatz oder durch sie selbst initiiert wurden, bereitzustellen, indem auf den Ergebnissen unseres Aktionsrahmens zur Gleichstellung von Frauen und Männern aufgebaut wird. Der Baukasten soll als Inspirationsquelle und Katalysator für den Entwurf, die Ausarbeitung und Verbreitung effektiver Maßnahmen in verschiedenen Unternehmen und Arbeitsumgebungen dienen.

Indem die Gleichstellung der Geschlechter durch die Maßnahmen der Sozialpartner auf geeigneter Ebene und im Einklang mit den nationalen Arbeitsbeziehungen wie sozialer Dialog, Tarifverhandlungen, gemeinsame Erklärungen, Empfehlungen, Projekte usw. explizit angesprochen wird, kann der Prozess zur Erreichung des Endziels wirklicher Geschlechtergleichheit beschleunigt werden.

¹ und der
Verbindungsausschuss
Eurocadres/CEC



WORUM GEHT ES?

100 BEWÄHRTE PRAKTIKEN

25 EUROPÄISCHE LÄNDER

4 SCHWERPUNKTE ZUR GLEICHSTELLUNG DER GESCHLECHTER

Eine Online-Rundumangebot, das eine große Auswahl von bewährten Praktiken bietet, die am Arbeitsplatz oder durch nationale Sozialpartner initiiert wurden. Der Online-Baukasten ist mit den vier zusammenhängenden Schwerpunkten des Aktionsrahmens verknüpft:



Umgang mit Geschlechterrollen



Förderung von Frauen als Entscheidungsträgerinnen



Unterstützung von Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben



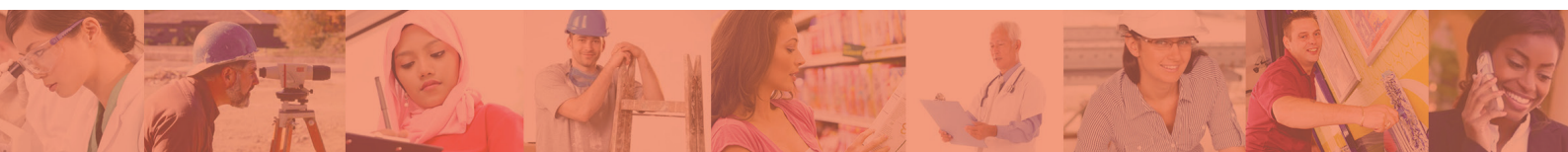
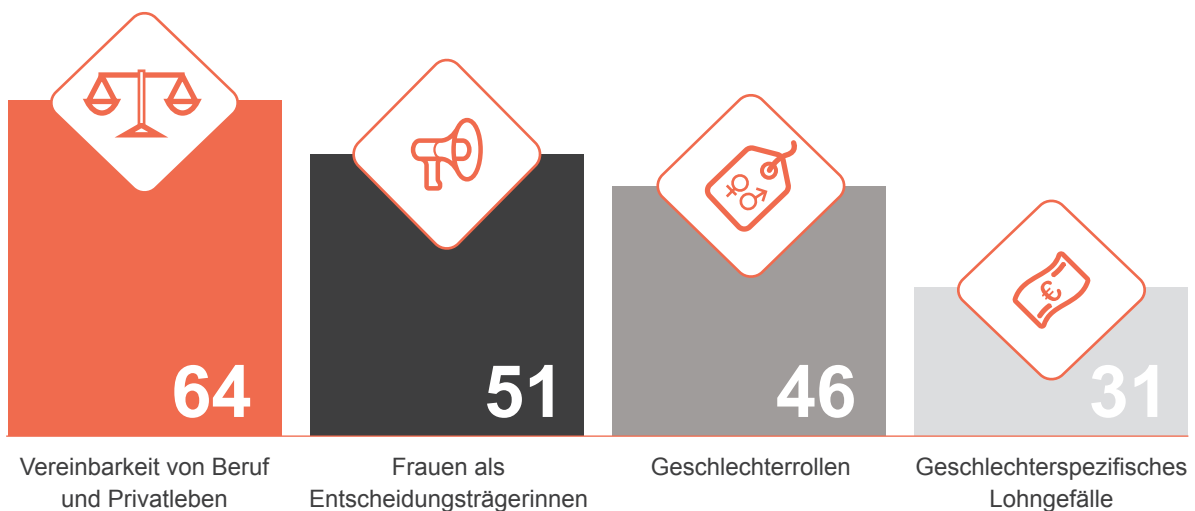
Beseitigung des geschlechterspezifischen Lohngefälles

Der Online-Baukasten stellt eine Vielzahl von bewährten Initiativen in der Praxis zusammen – mit ausgewogener Perspektive, in 25 verschiedenen europäischen Ländern, aus allen Branchen, großen wie kleinen Unternehmen, von all den verschiedenen nationalen Sozialpartnern und basierend auf Maßnahmen, die von einer, zwei oder drei Seiten ausgehen. Die meisten Initiativen haben lokale oder nationale Auszeichnungen zur Förderung der Gleichstellung der Geschlechter erhalten.

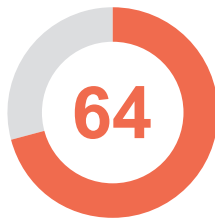
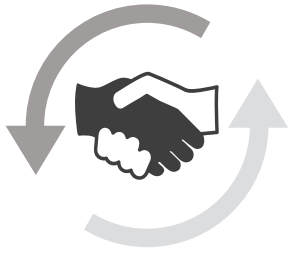
WICHTIGE ZAHLEN

INITIATIVEN NACH SCHWERPUNKT*

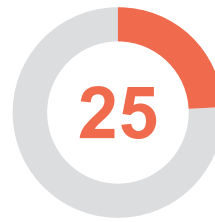
**Fälle können mehrere Schwerpunkte abdecken.*



INITIATIVEN NACH VEREINBARUNGSART



Einseitige Initiativen
der Arbeitgeber oder
Gewerkschaften



Vereinbarungen,
die von zwei Seiten
ausgehen



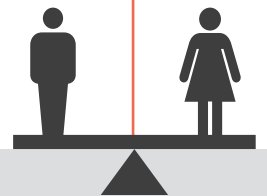
Vereinbarungen,
die von drei
Seiten ausgehen

INITIATIVEN NACH LAND

Belgien	7	Irland	4	Portugal	1	Türkei	2
Bulgarien	2	Italien	10	Rumänien	1	Ungarn	1
Dänemark	4	Kroatien	1	Schweden	5	Vereinigtes Königreich	6
Deutschland	12	Lettland	2	Schweiz	1	Zypern	4
Finnland	1	Niederlande	2	Slowenien	3		
Frankreich	6	Norwegen	1	Spanien	6	Europa	6
Griechenland	2	Österreich	9	Tschechische Republik	1	INSGESAMT	100

FÜR WEN?

Nationale und europäische Sozialpartner • Personalmanager • Fachkräfte und Experten für Geschlechtergleichstellung • Regierungen • Politische Entscheidungsträger • öffentliche Institutionen • Arbeitnehmervertreter • Gewerkschaften und Berufsgenossenschaften.



WIE FUNKTIONIERT ES?

Online verfügbar über Employers' Resource Centre und ETUC Resource Centre.

WWW.ERC-ONLINE.EU/GENDERTOOLKIT

WWW.RESOURCECENTRE.ETUC.ORG/GENDERTOOLKIT

Sie können nach verschiedenen Auswahloptionen suchen: Schwerpunkt, Land, Aktivitätssektor, Organisationsart und -größe. Laden Sie sich die einzelnen Initiativen herunter und nutzen Sie sie zur guten Verwendung ein.